

Ihr Euch helft," sagte der Räuber. „Vielleicht kommt eine mitleidige Seele hierher und befreit Euch. Wir dürfen nicht länger warten, denn wir haben jetzt schwer zu tragen. Gott befohlen!" Und nach diesen Worten machte er sich in Begleitung seiner Gefährten mit dem Raube auf den Weg.

Nach einer halben Stunde gelang es mir mit großer Mühe, mich von meinen Banden frei zu machen. Als ich wieder auf meinem Pferde saß — man hatte es mir gelassen, weil es wegen seiner schönen Gestalt und seiner seltenen Farbe leicht hätte zum Verräther werden können — sah ich die drei Räuber jenseit der Bergschlucht ihres Weges ziehen. Den einen derselben hatte ich schon in Sutterstadt um mich herumspüren sehen, und offenbar war dort der Plan zu meiner Plünderung entworfen worden; denn da ich aus der Goldregion kam, so mochten die Schurken glauben, daß meine Schätze wohl eine bewaffnete Expedition verdienten.

